



Antisemitismuskritik als Bildungsprozess am Beispiel von Unterrichtsmaterialien



Mit freundlicher Unterstützung von



Kaum ein Mensch versteht sich heute normalerweise dezidiert und offen als Antisemit oder als antisemitisch. Gleichwohl stellen wir fest, dass bestimmte antijüdische oder antisemitische Einstellungen besonders in Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie in Form von Verschwörungserzählungen an die Oberfläche kommen. Seit dem 7. Oktober 2023 erleben wir erneut, wie Jüdinnen und Juden und Israel zur Projektionsfläche antisemitischer Bilder werden. Dabei werden die christlichen Signaturen und Stereotypisierungen des säkular auftretenden Antisemitismus oft nicht wahrgenommen und in der (religions-)pädagogischen Praxis zu wenig reflektiert und bearbeitet. Die Auseinandersetzung mit christlichen antijüdischen Bildern ist daher nicht nur in kirchlichen Bildungskontexten dringend notwendig. Auch in Schulbüchern werden antisemitische Bilder reproduziert – häufig unentdeckt. Antisemitismuskritik als pädagogische Praxis bedeutet, diese Bilder zu stören und neue zu schaffen. Dazu gehört eine selbstreflexive Auseinandersetzung, um Selbst- wie auch Fremdbilder zu verstehen und sich dem Funktionsmechanismus des Antisemitismus, der maßgeblich der Selbstidealisierung dient, bewusst zu werden.

Die Reihe gibt Impulse zu diesen Befunden und zur pädagogischen Bearbeitung. Sie speist sich auch aus den Erfahrungen eines antisemitismuskritischen Bildungsprozesses mit evangelischen Schulen, in dem pädagogische Bildungsmaterialien entwickelt und erprobt wurden.

Themen und Termine

17.04.2024

Die Macht der Projektion

Mit **Christian Staffa**, Studienleiter für Demokratische Kultur & Bildung, Evangelische Akademie zu Berlin; Beauftragter für den Kampf gegen Antisemitismus der EKD

Was ist Antisemitismus und was bedeutet Antisemitismuskritik als Bildungsprozess? Welche Mechanismen sind im Antisemitismus inhärent und welche Funktion erfüllt er als Welterklärungsmodell? Durch welche Bilder und Stereotype und deren christlichen Signaturen ist Antisemitismus wirksam?

29.04.2024

Verschwörungserzählungen: Macht und Ohnmacht

Mit **Prof. em. Katharina von Kellenbach**, Projekt „Bildstörungen Elemente einer antisemitismuskritischen pädagogischen und theologischen Praxis“, Evangelische Akademie zu Berlin

Was sind Verschwörungserzählungen und wie funktionieren sie? Was sind die Unterschiede zwischen Verschwörung und Verschwörungsmythos und was hat die Passionsgeschichte damit zu tun? Warum erscheinen Narrative von jüdischer Schuld und (All-)Macht nicht nur in westlicher Kirchengeschichte sondern auch in der heutigen Politik glaubwürdig und überzeugend?

21.05.2024

Störung hat Vorrang

Mit **Kristina Herbst** und **Nina Schmidt**, Projektleiterinnen „DiskursLab – Labor für antisemitismus- und rassismuskritische Bildung & Praxis, Evangelische Akademie zu Berlin

Wie kann eine antisemitismuskritische (religions-)pädagogische Praxis gestaltet werden? Welche Bilder müssen wir dekonstruieren und wie können wir andere, neue Geschichten erzählen, die ohne antijüdische Bilder auskommen?



Bildmotiv: © DiskursLab/Anita Eichhorst

03.06.2024

Bilder von Israel

Mit **Anita Haviv**, Autorin, tätig in der politischen Bildung, Israel und **Shila Erlbaum**, Zentralrat der Juden in Deutschland
 Welche Bilder von Israel sind in der Gesellschaft präsent und welche werden in Schulbüchern vermittelt? Wie kann über Israel gesprochen werden ohne Antisemitismus zu reproduzieren? Welche Rolle spielt Israel für eine antisemitismuskritische pädagogische Praxis, insbesondere nach dem 7. Oktober 2023?

Ablauf der Veranstaltungen

16:45–17:00 Uhr

Einwahl & Ankommen

Einwahl und Klärung technischer Fragen

17:00–18:00 Uhr

Impuls

Impuls der jeweiligen Referent*innen

18:00–18:30 Uhr

Fragen & Gespräch

Fragen & Gespräch zwischen den Referent*innen und den Teilnehmenden

Nina Schmidt, Projektleiterin DisKursLab (Labor für antisemitismus- und rassismuskritische Bildung & Praxis), ein Projekt der Evangelischen Akademie zu Berlin

Kristina Herbst, Projektleiterin DisKursLab (Labor für antisemitismus- und rassismuskritische Bildung & Praxis), ein Projekt der Evangelischen Akademie zu Berlin

Christian Staffa, Studienleiter für Demokratische Kultur & Bildung, Evangelische Akademie zu Berlin; Beauftragter für den Kampf gegen Antisemitismus der EKD

Moderation

Nina Schmidt, Kristina Herbst und Christian Staffa (DisKursLab, Evangelische Akademie zu Berlin)

Anmeldung

Dies ist eine gemeinsame Veranstaltung der Evangelischen Schulstiftung in der EKD und der Evangelischen Akademie zu Berlin. Sie findet auf dem Campus des Deutschen Schulpreises der Robert Bosch Stiftung statt. Wenn Sie sich dort registrieren, können Sie sich kostenfrei für die Veranstaltungsreihe und viele andere Angebote rund um Schule und Unterricht anmelden. Den **Link** zur Vortragsreihe und zur Anmeldung finden Sie hier:

[🔗 Antisemitismuskritik als Bildungsprozess am Beispiel von Unterrichtsmaterialien](#)

Ansprechpartner

Geschäftsstelle der Evangelischen Schulstiftung in der EKD
 Dr. Ina Döttinger
 Herrenhäuser Straße 12
 30419 Hannover
 Tel.: 0511-2796 354
 E-Mail: ess@ekd.de

Weitere Informationen

www.schulstiftung-ekd.de

